

Gemeinde:	Davos
Lokalität:	Sertig
Bezeichnung:	Mittaghorn, St. Johann
Gegenstand:	Erzabbau Untertag
Position:	LV03 (Ost): 785300 LV03 (Nord): 175770

Übersicht

Das Blei- Zinkvorkommen befindet sich in den steilen Wänden der Westfclanke des Mittaghorns. Die beiden noch begehbaren Stollen liegen nur wenige Meter auseinander. Der Zugang erfolgt über eine steile Runse aufwärts gegen die Jöri Jegersch Nase und erfordert einiges an Kletterei.

Details

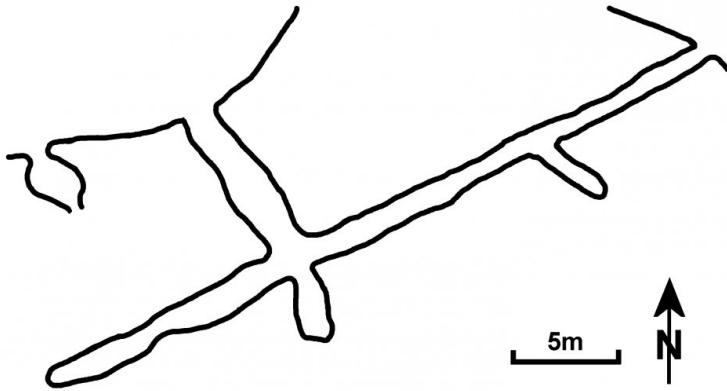
Christian Gadmer erwähnt in seinem Tagebuch die Gruben: St. Jacob uf den Platten in den Schüpfen; St. Johann und Zu unser Frauen in Setiyg Tälli; St. Christoffel in Seetiger Enge
Gadmer's Beschreibung über "St. Jacob uf den Platten" passt auf die Umgebung der beiden Stollen am Mittaghorn. Beide Stollen können heute noch befahren werden. Aus dem Hauptstollen konnten 5 Holzproben in die Zeit von 1535 bis 1573 und eine Holzprobe ins Jahr 1816 datiert werden. Dies widerspiegelt sich auch mit dem Abbau mit Schlägel und Eisen und dem Bohrloch für Sprengungen.

-
Stefan Bolyn informierte die Regierung am 23. Mai 1536, dass die Gewerken so viel Erz abbauten, dass sie 1 Ster Erz als Fron abliefern mussten. Da sie das Erz nicht selber schmelzen konnten wurde es nur geröstet.

-
Stefan Bely informierte die Kammer am 1. Dezember 1534, dass er eine Erzprobe aus dem Sertig Tal zur Untersuchung zusenden werde. Ein Knappe berichtete dem Bergrichter, dass zu alten Zeiten im Sertig ein grosses Bergwerk in Betrieb war. Dazu gehörten zwei gemauerte Hütten und ein breiter in den Fels gehauener Weg. Eine Erzprobe sei damals über St. Gallen nach Lindau zur Untersuchung geschickt worden. Diese Probe habe ein Silbergehalt von 3 Lot pro Zentner ausgewiesen. Bei dem Gruben befänden sich noch ca. 25 Ster Erz aufgeschüttet. Ob es sich um die Stollen am Mittaghorn handelt geht aus den Dokumenten nicht hervor.

-
Bergrichter Stefan Bolyn erinnerte die Kammer in Innsbruck am 21. April 1540 daran, dass die Antwort noch ausstehe betreffend Anfrage über den Erzankauf von Paul Bül. Das Erz stamme von Davos und Ramutz. Genauere Ortsbezeichnungen fehlen.

-
Christian Gadmer erwähnt in seinem Tagebuch 1588 die Gruben: "St. Jacob" auf den Platten in den Schüpfen, "St. Johann" und "Zu unser Frauen" im Sertig und "St. Christoffel" im Sertig Enge



Titel: Grundriss des Nebentollens

Gemeinde: Davos

Lokalität: Mittaghorn

Fotograph: Eichenberger Urs

Jahr: 2018



Titel: Der Eingang zum Nebentollen

Gemeinde: Davos

Lokalität: Mittaghorn

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2007



Titel: Der Zugang zu den beiden Gruben

Gemeinde: Davos

Lokalität: Mittaghorn

Fotograph: Schreiber Martin

Jahr: 2009

Literatur			
Titel	Verfasser	Seiten	Jahrgang
Schreiben an die Kammer betr. Davos, Galtschiefer und Spären	Bölyn Stefan Bergrichter	1-2	1536
Zur Geologie des hinteren Sertigtales und der Vererezung an der Joeri-Jagersch Nase	Eichenberger Urs	2-9	1984
Die Sertiger Eisen sind wieder entdeckt worden	Krähenbühl Hans	3-5	1979
Aufzeichnungen über die Verwaltung der VIII Gerichte aus der Zeit der Grafen von Montfort	Jecklin F. und Mouth J. C.	77-78	1906
Der Bergbau in den X Gerichten; Christian Gadmer 1588 - 1618 (Original siehe Staatsarchiv Graubünden B 1895)	Brügger Christian G.		1865
Diverse Punkte an die Kammer gerichtet	Bölyn Stefan		1534